

Diese Geschichte wird Ihnen von [Ririro.com/de](http://Ririro.com/de) kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



# Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

## Onkel Wiggily und Jackie

Onkel Wiggily, mit der Heuschrecke und Peetie Wau Wau, dem kleinen Welpen, waren zusammen auf der Straße unterwegs, und der alte Herr Hase suchte auf beiden Seiten nach seinem Glück. Es war der Tag, nachdem Peetie Onkel Wiggily vor dem bösen Krokodil gerettet hatte, und die drei Freunde hatten die Nacht in einem hohlen Baumstumpf im Wald verbracht. Dann hatten sie gefrühstückt und Kirschkuchen gegessen, den der Hase in seinem Koffer gelassen hatte.

"Sag mir, Peetie", sagte Onkel Wiggily, als sie dahin trotteten, "wie kommt es, dass du so weit von zu Hause weg bist; und was hast du im Wald gemacht, kurz bevor du das Krokodil verscheucht hast?"

"Oh, mein Bruder Jackie und ich kamen, um unseren Opa zu besuchen, der irgendwo hier in der Nähe wohnt", sagte der Welpen. "Gestern machten Jackie und ich einen Spaziergang im Wald, und ich habe mich verirrt. Da fand mich die Heuschrecke und bat mich, dir zu helfen."

"Was du freundlicherweise getan hast", sagte der alte Herr Hase, als er eine Mücke von seiner funkelnden Nase wischte. "Aber ich wusste nicht, dass du dich verirrt hast, Peetie. Warum hast du nichts davon gesagt? Und du bist die ganze Nacht von Opas Haus weg gewesen, und er und dein Bruder Jackie sind

vielleicht sehr besorgt. Warum hast du mir das gestern nicht erzählt?"

"Nun, ich dachte, du hättest genug eigene Probleme", sagte Peetie höflich, als er in eine Wasserpfütze schaute, um zu sehen, ob sein Schwanz gerade befestigt war. "Aber ich würde sehr gerne, Onkel Wiggily, den Weg zurück zu Opas Haus finden und Jackie sehen", fuhr er fort. "Und ich weiß, er wird sich freuen, dich zu sehen."

"Dann müssen wir sofort losgehen und nach Opas Haus suchen", entschied der alte Herr Hase. "Ich werde mein Glück für heute aufgeben, und wir werden uns um dich kümmern."

Also machten sie sich auf den Weg, um nach dem Haus von Peeties Opa zu suchen. Der Welpen half ihnen natürlich beim Suchen, aber er war zu klein, um von großem Nutzen zu sein. Hin und wieder fand er einen schönen, saftigen Knochen, und er hörte auf, um daran zu nagen, anstatt nach dem Weg nach Hause zu suchen. "Oh, das darfst du nicht tun", sagte Onkel Wiggily, als er sich auf seine Krücke stützte, um sich auszuruhen. "Es wird genug Zeit geben, Knochen zu essen, wenn du zu Hause bist. Trab jetzt weiter, Peetie."

"Nun, ich werde diesen Knochen einfach hier vergraben, wo Jackie und ich ihn später holen können", sagte Peetie. Also grub er ein Loch für den Knochen und bedeckte es sorgfältig mit Erde, wo es genauso gut aufbewahrt werden würde wie in einem Kühlschrank oder einer Eisbox.

Nun, der Hase, die Heuschrecke und der Welpen suchten an allen Orten, die ihnen einfielen, und um Ecken und

auf und ab in der Mitte und auf beiden Seiten nach einem Blick auf das Haus von Peeties Opa, aber sie konnten es nicht finden.

Und dann, ganz plötzlich und so schnell, dass es passierte, bevor man einen Popcornball auf das Klavier rollen konnte, gab es ein Knurren im Gebüsch und ein Schütteln der Blätter, und ein großer, schwarzer Bär tauchte auf. Meine Güte! Aber er war ein großer, wilder Bär, und sobald er Onkel Wiggily sah, rief er:

"Jetzt habe ich dich, mein feiner Hasenfreund! Und auch einen Welpen, ganz zu schweigen von einer Heuschrecke, mit der ich abschließen kann. Oh, das ist ein Glückstag für mich!"

"Du - du willst doch nicht sagen, dass du uns essen wirst, oder?", fragte Onkel Wiggily und wurde blass um die Ohren.

"Genau das meine ich", sagte der Bär mit grimmiger Stimme. "Und wie glücklich! Es ist gerade Essenszeit für mich", und er schaute auf seine Uhr, um sicherzugehen, und schloss dann den Deckel von der Uhr mit einem Knall.

"Nun, du kannst mich nicht essen!", rief die Heuschrecke, und damit machte sie einen Sprung und landete in einem Predigerstuhl, der auf einem hohen Felsen wuchs, und zog die Abdeckung der Pflanze über sich, so dass der Bär sie nicht sehen konnte.

"Nun, die Heuschrecke ist entkommen", sagte der Bär enttäuscht, "aber ich habe euch beide noch, trotzdem", und damit machte er einen Sprung und packte Onkel Wiggily in eine Pfote und Peetie Wau Wau in die andere Pfote. Dann umarmte er sie fest, genau wie ein kleines

Mädchen ihre beiden Puppen umarmt, und der Bär schaute auf sie herab, zuerst auf Onkel Wiggily und dann auf Peetie. Und dieser Bär zeigte seine hässlichen Zähne und sagte mit seiner grimmigen Stimme:

"Lasst mich sehen, wen von euch soll ich zuerst essen?"

Nun, ihr könnt euch vorstellen, wie verängstigt Onkel Wiggily und der Welppe waren. Sie wussten nicht, was sie tun sollten.

"Ich glaube, ich werde dich zuerst essen, Herr Hase", sagte der Bär schließlich, und er wollte gerade Onkel Wiggily essen, wie man eine Erdbeere essen würde, als es ein Rauschen im Gebüsch hinter diesem Bären gab und eine mutige Stimme rief:

"Nein, Herr Bär, du wirst keinen von beiden essen. Leg Onkel Wiggily sofort ab und lass Peetie Wau Wau los. Sofort, sage ich!"

"Ha! Wer bist du?", rief der Bär und drehte sich schnell um, um besser sehen zu können. "Wer bist du, wenn ich fragen darf?"

"Ich bin Jackie Wau Wau", war die Antwort, "und wenn du nicht sofort tust, was ich sage, werde ich dich mit meiner Waffe erschießen!"

Nun, ihr könnt euch vorstellen, wie überrascht Onkel Wiggily und Peetie waren, Jackie so mutig wie ein Löwe dastehen zu sehen und eine schwarze Waffe auf den schwarzen Bären zu richten.



"Ich werde sie nicht loslassen!", rief der Bär wütend und umarmte den Hasen und den Welpen fester denn je.

"Dann werde ich schießen!", rief Jackie. "Eins - zwei - drei!", zählte er. "Hier komme ich! Peng!"

"Oh, schieß nicht! Schieß nicht!", flehte der Bär und ließ schnell den Hasen und den Hund fallen und rannte dann durch das Gebüsch davon und nahm seinen kleinen, stummeligen Schwanz mit. Dann brach Jackie in ein lautes Lachen aus.

"Was ist los?", fragte Onkel Wiggily überrascht.

"Ha! Ha!", lachte Jackie. "Was für ein Witz über diesen Bären! Ich hatte gar keine echte Waffe. Es ist nur eine hölzerne, mit der ich gespielt habe. Aber er dachte, es sei eine echte, und er hatte so Angst, dass er euch losgelassen hat. Ha! Ha! Ho! Ho!"

"Es ist gut, dass du gekommen bist", sagte sein Bruder Peetie. "Wir haben gerade nach Opas Haus gesucht. Ich hatte mich verirrt, weißt du, und konnte es nicht zurückfinden."

"Ich weiß, dass du es warst, und ich habe dich gesucht", sagte Jackie. Dann erzählte Peetie ihm von dem Krokodil und wo er mit Onkel Wiggily gewesen war, und Jackie freute sich sehr, seinen Bruder und den alten Herrn Hasen wiederzusehen, und er war bald bereit, ihnen den Weg zu seinem Opas Haus zu zeigen.